



Vereinsnachrichten

Leben mit Demenz –
Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.
Ausgabe 2/12

„Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke.“

Daphne du Maurier

10. September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am **05. Oktober** richtet Leben mit Demenz im **Café Prinz Friedrich** wieder einen „**Verwöhhnachmittag**“ für **Angehörige von Menschen mit Demenz** aus. In der Anlage zu unseren Vereinsnachrichten erhalten Sie unsere herzliche Einladung dazu. Falls Sie nicht selbst pflegende(r) Angehörige(r) sind, geben Sie gerne die Einladung weiter!

Anbei senden wir Ihnen außerdem die beiden letzten Ausgaben der Alzheimer Infohefte, die wieder viele interessante Berichte enthalten sowie das Protokoll der Jahreshauptversammlung am 03.07.2012.

Im **Alzheimer Info 2/2012** geht es um technische Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Wie kann Technik das selbstständige Leben mit Demenz und die Betreuung Demenzkranker unterstützen? Worauf muss man bei der Auswahl achten? Wo sind die Grenzen bzw. ethischen Fragestellungen des Technik-Einsatzes? Ein Artikel beschäftigt sich mit den rechtlichen Besonderheiten, wenn Angehörige als rechtliche Betreuer eingesetzt werden.

Im **aktuellen Alzheimer Info 3/2012** werden verschiedene Projekte aus anderen Ländern vorgestellt. In der Schweiz gibt es zum Beispiel ein interessantes Theaterprojekt für Menschen mit und ohne Demenz. In De Hogeweyk bei Amsterdam wurde ein „Alzheimer-Dorf“ gegründet. In der Rubrik Recht und Politik geht es um das Thema Haftpflichtversicherungen für Demenzkranke, die nicht immer das halten, was sie versprechen. Außerdem gibt es einen Bericht über die Reform des Pflegeversicherungsgesetzes.

Wie immer enthalten die Hefte darüber hinaus viele Berichte über Tagungen, aktuelle Projekte, Forschungsergebnisse, Buchhinweise und vieles mehr.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen einen schönen, sonnigen Herbst!

Dr. Harriet Heier
1. Vorsitzende

Anlagen

Einladung zum Verwöhnnachmittag

Alzheimer Info-Heft 02/2012

Alzheimer Info-Heft 03/2012

Aktivitätsprogramm 02.2012

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 03.07.2012

Veranstaltungsvorausschau

1) Der Hospizkreis Minden e.V. bietet im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums ein besonderes Kulturprogramm:

»Du bist meine Mutter« - „DaS“-Theater Köln

Freitag, 14. Sept., 19.30 Uhr

Eintritt: 8 Euro - Theater am Weingarten, Königswall 97, in 32427 Minden

„Kennen wir uns denn?“ „Du bist meine Mutter.“

Die Frage stellt eine alte Frau an eine ihr unbekanntere jüngere Frau. Die Antwort gibt eine Tochter ihrer Mutter. Und die Mutter beginnt ihre Tochter zu kennen. Ein normaler Sonntag im Leben einer Frau: Sie besucht ihre Mutter im Pflegeheim.

Nichts Weltbewegendes auf den ersten Blick und doch sind unter der Oberfläche die großen Themen spürbar: Liebe, Verantwortung, ungeliebtes Leben, Einsamkeit.

Ohne Distanz und doch mit Leichtigkeit, hin- und hergeworfen zwischen Komik und Melancholie erzählt "Du bist meine Mutter" vom Altern und beleuchtet die gewandelten Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern.

2) Im Rahmen der Kino-Aktionstage „Gesundheit!“ zeigen die Selbsthilfe-Kontaktstelle der Parität und das Mindener Kino „die Birke“ den

Kinofilm „Wie ein einziger Tag“

Die Vorstellungen finden statt:

Am Dienstag, den 20.11. um 18 Uhr und am Mittwoch, den 21.11. um 20 Uhr

in der „Birke“, Marienstr. 7, 32427 Minden, Tel. 0571-8290588.

Karten gibt es zum Sonderpreis von 5 €.

Parkmöglichkeiten gibt es am Glacis oder im Parkhaus am Grimpenwall, das Parkhaus Hagemeyer bitte nicht nutzen, es schließt um 19 Uhr!

Zum Inhalt: Die in einem Pflegeheim wohnende Allie leidet an Alzheimer und kann sich weder an ihre Vergangenheit, noch an ihre Familie erinnern. Ihr Ehemann Noah will seine Frau nicht aufgeben und versucht verzweifelt, ihre Erinnerungen zurückzugewinnen. Er liest ihr jeden Tag ihre gemeinsame Liebesgeschichte vor, die sie auf Allies Wunsch kurz nachdem bei ihr Alzheimer diagnostiziert wurde, aufgeschrieben haben. Ihre Erinnerung ist zwar verblasst, aber sie lässt sich von der ungestümen Liebesgeschichte zwischen Allie und Noah mitreißen - und für kurze Zeit durchlebt sie noch einmal die Leidenschaft jener stürmischen Tage, als die beiden sich schworen, niemals auseinander zu gehen.

Überregionale Aktivitäten und Veranstaltungen

Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft 2012: "Zusammen leben - voneinander lernen" vom 18. - 20. Oktober 2012 in Hanau

Der 7. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft findet vom 18. bis 20. Oktober 2012 in Hanau statt. Eingeladen sind Menschen mit Demenz, Angehörige, alle, die haupt- und ehrenamtlich in der Beratung, Betreuung, Pflege und Therapie tätig sind, sowie alle, die sich informieren möchten. Mit dem Motto "Zusammen leben - voneinander lernen" soll sichtbar werden, dass es auf das Miteinander ankommt. Es gilt die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Demenz zu hören und das Erfahrungswissen der Angehörigen zu berücksichtigen, denn nur so ist eine individuelle Betreuung möglich. Betroffene und Angehörige profitieren von guter Beratung und dem Wissen der Fachleute. Und auch die Professionellen aus Medizin, Pflege und Therapie sollten sich austauschen und zusammenarbeiten.

Weitere Informationen, Anmeldung und Registrierung unter:
<http://kukm.de/alzheimer2012/>

Neuerscheinungen

Neuerscheinung: "Miteinander - Füreinander"- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Gemeinschaft.

Die neue Broschüre der DAzG richtet sich an Mitarbeitende aus Mehrgenerationenhäusern, Nachbarschaftsheimen, Familienzentren und ähnlichen Einrichtungen, die Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen schaffen bzw. bestehende Angebote für diese Gruppe öffnen wollen. Es geht darum, Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu geben, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Die Broschüre enthält dazu viele nützliche Tipps, Praxisbeispiele und Checklisten. Ergänzt wird sie durch eine DVD mit Filmen aus drei Mehrgenerationenhäusern, die am Projekt "Mehrgenerationenhäuser als Orte für demenzkranke und ihre Angehörigen" der DAzG beteiligt waren.

Die Broschüre "Miteinander - Füreinander" umfasst 100 Seiten + DVD und kostet 10 Euro. Bestellung unter:

http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1&detail=64

"Hilfen zur Kommunikation bei Demenz" jetzt auch in türkischer und russischer Sprache verfügbar

Die Broschüre "Hilfen zur Kommunikation bei Demenz" von Jennie Powell, die vor einigen Jahren vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) ins Deutsche übersetzt wurde, bietet eine wertvolle Hilfe in der Kommunikation und im Umgang mit Menschen mit Demenz. Die Landesinitiative Demenz-Service NRW hat diese Broschüre jetzt in die türkische und die russische Sprache übertragen lassen. Dabei wurden die Texte wie auch die Grafiken von

Personen und Gegenständen den jeweiligen Kulturkreisen angepasst.

Die Broschüren entstanden in Zusammenarbeit des Kuratorium Deutsche Altershilfe als Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der AWO in Gelsenkirchen.

Sie stehen im Internet zum kostenlosen Download zur Verfügung und können gegen Erstattung der Versandkosten (in begrenzter Anzahl) auch als Printausgaben bestellt werden unter:

<http://www.demenz-service-nrw.de/veroeffentlichungen.html>

Ratgeber der BAGSO für pflegende Angehörige

Unter dem Titel "Entlastung für die Seele - Ein Ratgeber für pflegende Angehörige" hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen eine Broschüre veröffentlicht, die Angehörigen helfen soll, die mit der Pflege verbundenen Belastungen zu bewältigen und Entlastung zu finden.

Der Ratgeber kann in geringer Stückzahl bestellt werden, steht aber auch im Internet kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung (Publikation Nr. 31):

<http://www.bagso.de/publikationen.html>

Broschüre „Inkontinenz in der häuslichen Versorgung Demenzkranker“

Inkontinenz ist ein peinliches Thema, doch Information und Beratung können helfen. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat die Broschüre zum Thema Inkontinenz neu herausgebracht.

Viele Demenzkranke leiden an Inkontinenz, also der Unfähigkeit, Blase und Darm zu kontrollieren. Für pflegende Angehörige kann das zu großen körperlichen und seelischen Belastungen führen. So sagte Frau A. (69), die ihren demenzkranken Ehemann (74) zu Hause pflegt: „Als es bei meinem Mann mit dem Vergessen und der Orientierung immer schlechter wurde, war es schon schwierig für mich. Aber als es mit der Inkontinenz begann und er das Wasser nicht mehr halten konnte, dachte ich, jetzt schaff' ich die Pflege nicht mehr, ich war wirklich verzweifelt.“ Dies ist leider kein Einzelfall.

Die Broschüre „Inkontinenz in der häuslichen Versorgung Demenzkranker“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, die soeben in überarbeiteter Auflage erschienen ist, soll dazu beitragen, die Kontinenz (die Fähigkeit Blase und Darm zu beherrschen) zu fördern und mit einer Inkontinenz besser umzugehen. Die Autorinnen, die Pflegewissenschaftlerinnen Dr. Daniela Hayder und Erika Sirsch, erklären verständlich und praxisorientiert die verschiedenen Formen und Ursachen einer Inkontinenz und geben Tipps zur Förderung der Kontinenz, z. B. durch Ernährung und Toilettentraining. Sie erläutern die Nutzung von Toilettenhilfen, aufsaugenden Hilfsmitteln, Kathetern und die Kostenübernahme für Hilfsmittel durch Kranken- und Pflegekassen. Ihre Empfehlung ist, immer eine ärztliche Diagnose stellen zu lassen und sich von spezialisierten Pflegefachkräften beraten zu lassen. Viel kann getan werden, um das Leben mit Inkontinenz zu erleichtern.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hrsg.)

Inkontinenz in der häuslichen Versorgung Demenzkranker. Informationen bei Blasen- und Darmschwäche,

3. Auflage 2012, 80 Seiten, 4 Euro

Weitere Informationen und Bestellung unter:

www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=39&no_cache=1#3

oder in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 0571-97 42 967 , email post@leben-mit-demenz.info oder Fax 0571-97 42 968